

**Bericht zur Erfüllung der
Offenlegungsanforderungen
nach § 26 a KWG und §§ 319 ff.
Solvabilitätsverordnung (SolvV)**

Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

Angaben für das Geschäftsjahr 2013 (Stichtag 31.12.2013)

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung Risikomanagement.....	3
Eigenmittel.....	3
Adressenausfallrisiko.....	4
Marktrisiko.....	7
Operationelles Risiko.....	7
Beteiligungen im Anlagebuch.....	7
Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch.....	8
Verbriefungen.....	9
Kreditrisikominderungstechniken.....	9

Beschreibung Risikomanagement

Unser Risikomanagement haben wir im Lagebericht dargestellt.

Eigenmittel

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 50 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50 EUR. Die Haftsumme je Geschäftsanteil beträgt 100 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist nicht begrenzt.

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestuften Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2013 wie folgt zusammen:

		Berichtsjahr TEUR
Kernkapital nach § 10 Abs. 2a KWG		115.958
davon eingezahltes Kapital	9.358	
davon sonstige anrechenbare Rücklagen	98.400	
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	10.000	
davon abgezogen - Sonstige Abzugspositionen vom Kernkapital nach § 10 Abs. 2a Satz 2 KWG	1.800	
darunter Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	1.609	
+ Ergänzungskapital nach § 10 Abs. 2b KWG nach Abzug der Position gemäß § 10 Abs. 2b Satz 2 KWG		49.329
= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital		165.287
nachrichtlich: Summe Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 u. 6a KWG		3.218
nachrichtlich: Summe Abzugspositionen gem. § 10 Abs. 2b S. 2 KWG		1.609

Folgende **Kapitalanforderungen**, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenkapitalanforderung TEUR
Kreditrisiko	
sonstige öffentliche Stellen	4
Institute	1.326
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	129
Unternehmen	17.880
Mengengeschäft	10.608
Durch Immobilien gesicherte Positionen	21.611
Investmentanteile	1.306
Beteiligungen	2.784
Sonstige Positionen	2.611
Überfällige Positionen	2.238
Marktrisiken	
Marktrisiken gemäß Standardansatz	551
Operationelle Risiken	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz/Standardansatz	7.151
Eigenkapitalanforderung insgesamt	68.199

Unsere Gesamtkennziffer betrug 19,39 %, unsere Kernkapitalquote 13,60 %.

Adressenausfallrisiko

Für Zwecke der Rechnungslegung verwendete Definition von 'in Verzug' und 'notleidend'

Als 'notleidend' werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von 'in Verzug' verwenden wir nicht.

Der **Gesamtbetrag der Forderungen** (Bruttokreditvolumen (ohne Beteiligungen) nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgliedert werden:

Forderungsarten (TEUR)			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivate außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag der Forderungen ohne Kreditrisikominderungs- techniken	1.442.482	212.248	49
Verteilung nach bedeutenden Regionen			
Deutschland	1.284.944	84.226	49
EU	155.535	93.581	-
Nicht-EU	2.003	34.441	-
Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen			
Privatkunden (Nichtselbstständige)	924.972	-	-
Firmenkunden	517.510	212.248	49
Verteilung nach Restlaufzeiten			
<= 1 Jahr	104.845	36.462	49
> 1 bis 5 Jahre	327.694	81.947	-
> 5 Jahre	522.948	68.100	-
ohne Restlaufzeitengliederung	486.994	25.740	-

Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 10% je Forderungsart (Kredite, Wertpapiere oder derivative Instrumente).

Angewendete Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten der Vergangenheit gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der **notleidenden Forderungen** nach **Hauptbranchen**:

Hauptbranchen	Gesamt- inanspruch- nahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rück- stellungen	Nettozuführung Auflösung Verbrauch von EWB/Rück- stellungen	Direkt- abschrei- bungen	Eingänge auf abgeschrie- bene Forderun- gen
TEUR							
Privatkunden	4.881	904		246	362	99	-
Firmenkunden	29.323	9.571		108	-1.825	163	717
Summe PWB			1.821				

Es werden nur solche Branchen dargestellt, die mindestens einen Anteil von 10% am Gesamtvolumen erreichen.

Da unsere Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf die Region beschränkt ist, wurde auf eine regionale Darstellung verzichtet.

Die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen wurden pauschal bei den Firmenkunden erfasst.

Entwicklung der **Risikovorsorge**:

TEUR	Anfangs- bestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkurs- bedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	11.849	3.379	-4.153	-600	-	10.475
Rückstellungen	443	31	-120	-	-	354
PWB	1.085	736	-			1.821

KSA-Forderungsklassen

Für die bonitätsbeurteilungsbezogene Forderungskategorie Staaten wurden gegenüber der Bankenaufsicht die Exportversicherungsagentur der OECD nominiert. Darüberhinaus wurden keine weiteren Ratingagenturen nominiert.

Der **Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte** vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungs-
 techniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risikogewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	244.895	244.895
10	12.067	12.067
20	81.685	81.685
35	540.950	540.950
50	209.814	209.814
75	289.666	289.666
100	326.110	326.110
150	9.962	9.962
Sonstiges	28.491	28.491
Gesamt	1.743.640	1.743.640
Abzug von den Eigenmitteln	3.218	3.218

Derivative Adressenausfallrisikopositionen

Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen ist unsere Zentralbank. Aufgrund des Sicherungssystems im genossenschaftlichen FinanzVerbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir bei diesen Geschäften auf ein kontrahentenbezogenes Limitsystem sowie auf die Hereinnahme von Sicherheiten.

Unsere derivativen Adressenausfallrisikopositionen sind mit Wiederbeschaffungswerten i.H.v. insgesamt 19 TEUR verbunden. Aufgrund § 10 c Abs. 2 KWG unterbleiben die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben.

Im Zusammenhang mit **derivativen Adressenausfallrisikopositionen** haben wir unter Rückgriff auf folgende Methoden für die betreffenden Kontrakte folgende anzurechnende **Kontrahentenausfallrisikopositionen** ermittelt:

Angewendete Methode	anzurechnendes Kontrahentenausfallrisiko TEUR
Marktbewertungsmethode	49

Marktrisiko

Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken verwenden wir die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Standardmethoden.

Für die Risikoarten Zins, Aktien, Währung, Waren und Sonstige stellen sich die Eigenmittelanforderungen wie folgt dar:

Risikoarten	Eigenmittelanforderung (TEUR)
Fremdwährungsrisikoposition nach § 4 Abs. 3 SolvV	551
Summe	551

Operationelles Risiko

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

Beteiligungen im Anlagebuch

Das Unternehmen hält überwiegend Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes, sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.

Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben. Einen Überblick über die **Verbundbeteiligungen** gibt folgende Tabelle:

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Gruppe A			
Andere Beteiligungspositionen	25.100	29.811	-

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Verkäufe von Verbundbeteiligungen. Es bestehen keine latenten Neubewertungsreserven i. S. v. § 10 Abs. 2b S. 1 Nr. 6 und Nr. 7 KWG, die dem haftenden Eigenkapital zugerechnet werden.

Die nicht dem genossenschaftlichen Verbund zuzurechnenden Beteiligungen wurden weitgehend mit der Absicht der Gewinnerzielung eingegangen. Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden ausschließlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgte eine Wertkorrektur auf den beizulegenden Zeitwert. Soweit die Gründe für frühere Wertberichtigungen entfallen sind, wurden Zuschreibungen vorgenommen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach rechnungslegungsspezifischen Vorgaben gemäß HGB.

Einen Überblick über den Umfang der **stillen Reserven in den Beteiligungen** gibt folgende Tabelle:
 (GRUPPE A = strategische Beteiligungen bzw. Verbundbeteiligungen; GRUPPE B = Beteiligungen mit 'ausschließlicher' Gewinnerzielungsabsicht)

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Gruppe A			
Andere Beteiligungspositionen	31.522	36.233	-
Gruppe B			
Börsengehandelte Positionen	2.828	3.617	3.617

Aus den Beteiligungsverkäufen wurde im Berichtszeitraum saldiert ein Gewinn von 773 TEUR erzielt. Es bestehen keine latenten Neubewertungsreserven i. S. v. § 10 Abs. 2b S. 1 Nr. 6 und Nr. 7 KWG, die dem haftenden Eigenkapital zugerechnet werden.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg bzw. einer Drehung der Zinsstrukturkurve. Entsprechende Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Risikos werden getätigt. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Für die Ermittlung des barwertigen Zinsänderungsrisikos werden die von der Bankenaufsicht vorgegebenen Zinsschocks von + 200 Basispunkten bzw. ./ 200 Basispunkten verwendet.

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang des Zinsbuchbarwerts	Erhöhung des Zinsbuchbarwerts
Summe	26.930	26.028

Bei Verwendung des Zinsschocks von + 200 BP wird ein Rückgang des Zinsbuchbarwertes ermittelt. Eine Erhöhung des Zinsbuchbarwertes errechnet sich bei Anwendung des Zinsschocks von ./ 200 BP.

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der dynamischen Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

Szenario 1: Ad-hoc Parallelverschiebung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um + 100 BP

Szenario 2: Ad-hoc Parallelverschiebung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um - 100 BP

Szenario 3: Ad-hoc Drehung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve lt. DGRV-Szenario "Drehung kurzes Zinsende steigend":

- nach 1 Handelstag +41 BP bei 1 Tag / +0 BP bei 5 Jahre / -14 BP bei 10 Jahre
- nach 250 Handelstagen +69 BP bei 1 Tag / +0 BP bei 5 Jahre / -115 BP bei 10 Jahre

Szenario 4: Ad-hoc Drehung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve lt. DGRV-Szenario "Drehung kurzes Zinsende fallend":

- nach 1 Handelstag -44 BP bei 1 Tag / +0 BP bei 5 Jahre / +14 BP bei 10 Jahre
- nach 250 Handelstagen -223 BP bei 1 Tag / +0 BP bei 5 Jahre / +27 BP bei 10 Jahre

Szenario 5: Ad-hoc Parallelverschiebung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um + 300 BP

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
Szenario 1:	1.053	-
Szenario 2:	-	149
Szenario 3:	254	-
Szenario 4:	-	68

Bei Szenario 5 stellt sich ein Rückgang der Erträge von 2.211 TEUR ein.

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

Verbriefungen

Verbriefungen bestehen nicht.

Kreditrisikominderungstechniken

Kreditrisikominderungstechniken werden von uns nicht verwendet.